

Zukunfts-Check Dorf

Arbeitshilfe zum Bearbeiten der Bestandsaufnahmebögen

HINWEIS:

Sämtliche abgefragten Themen und Inhalte der Bestandsaufnahmebögen sind **nicht verbindlich** auszufüllen, sondern dienen Ihnen als Hilfe bzw. Übersicht zur Durchführung der Bestandsaufnahme.

Ergänzende Aspekte, die nicht in den Bestandsaufnahmebögen abgebildet sind, können natürlich ebenfalls in die Bestandsaufnahme mit einfließen.

Bogen 1: Strukturdaten

Zukunfts-Check Dorf



HINWEIS: Die Daten und Informationen in den grau hinterlegten Feldern werden von der Kreisverwaltung bereitgestellt. Die sonstigen Daten und Informationen sind von der Gemeinde auszufüllen.

1.1. Besondere Funktionen laut Regionalem Raumordnungsplan	lt. aktuellem ROP	lt. ROP neu (geplant)
Wohnen (W)		
Gewerbe (G)		
Erholen/Fremdenverkehr/Freizeit (E/F)		
Landwirtschaft (L)		
zentraler Ort: Grundzentrum (GZ)		
zentraler Ort: Mittelzentrum (MZ)		

1.2. Einwohner	Anzahl
1990	
2000	
2010	
2020	

1.3. Beschäftigte und Pendler (Stand: 30.06.2021)	Anzahl
sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Wohnort	
sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort	
Pendler (ein)	
Pendler (aus)	

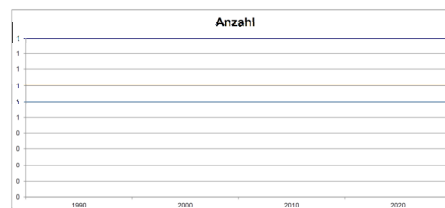
Bemerkungen:

1. Strukturdaten:

Stand: Monat / Jahr

Gemeinde	
Verbandsgemeinde	
Ortsbürgermeister	
Anschrift	
Telefonnummer	
Email-Adresse	

1.4. Altersstruktur- Stand 31.12.2021						
Einwohner gesamt		=	100	%	% Gruppe	Landes-Schnitt
Bis 9 Jahre		=				
10 - 19 Jahre		=				
20 - 29 Jahre		=				
30 - 39 Jahre		=				
40 - 49 Jahre		=				
50 - 59 Jahre		=				
60 - 69 Jahre		=				
70 - 79 Jahre		=				
80 - 89 Jahre		=				
> 90 Jahre		=				



1.5. Dorferneuerung / Flurbereinigung	nein	ja	Jahr
Dorferneuerungsprozess vorhanden			
Flurbereinigungsverfahren durchgeführt			

1.6. Digitalisierung	nein	ja	ja
Breitbandversorgung vorhanden			ausreichend?
Mobilfunkversorgung vorhanden			ausreichend?

1.7. Lage in der Region	km	Stadt/Ort
Entfernung zum nächsten Oberzentrum		
Entfernung zu nächsten Mittelzentrum		
Entfernung zum nächsten Grundzentrum		

1.8. Verkehrsanbindung	km	Stadt/Ort
Anbindung an Autobahn		
Anbindung an Bundesstraße		
Anbindung an ÖPNV -> Bus		
Anbindung an ÖPNV -> Schiene		

1.9. Geschützte Gebiete / Objekte	Bezeichnung und Lage
FFH-Gebiet	
Naturschutzgebiet	
Landschaftsschutzgebiet	
Geschützter Landschaftsbestandteil	
Naturdenkmal	
Kulturdenkmal	
Denkmalzone	

Die rot umrandeten Flächen sind von der Gemeinde auszufüllen

Die restlichen Informationen werden vorab von der Kreisverwaltung eingetragen.

Bogen 2: Grundversorgung / Gewerbe

Angaben darüber, wie viele der entsprechenden Einrichtungen in der Ortsgemeinde selber vorhanden sind.

Die Erreichbarkeit/Entfernung zur nächstgelegenen Grundversorgungsmöglichkeit nur dann ausfüllen, wenn im Ort keine adäquate Einrichtung vorhanden ist.

Gemeindeschlüssel:
Funktion/en lt. TOP:

Bewertung des Bedarfes
= Grundlage zur Entwicklung von Maßnahmen
(bei den nachfolgenden Folien gleiche Vorgehensweise)

Bezeichnung	Gewerbe im Ort (keine landwirtsch. Betriebe u. PV-Anlagen)			Mobil er Liefer- servi- ce	Erreichbarkeit/Entfernung			Bedarfs- analyse	Unternehmensnachfolge (Inhaber > 65 Jahre)		Betriebsentwicklung				Bemerkungen									
	Anzahl der Betriebe	Arbeitsplätze soz. Beschäftigte gesamt (ohne Azubis)	Azubis		vorhanden	< 1 km	1-5 km		> 5 km	Name der Gemeinde	Vorhandenes Angebot ist		Anzahl der Betriebe	Davon Betriebe mit geregelter Nachfolge		Betriebsauflösung / Betriebsverlagerung	Betriebsansiedlung	Betriebsentwicklung						
											ausreichend	nicht ausreichend						ja	nein	Betriebsauflösung / Betriebsverlagerung	Betriebsansiedlung	Anzahl der Betriebe	Davon Betriebe mit Erweiterungs- möglichkeiten	
																							ja	nein
Lebensmittel inkl Non-Food																								
Bäckerei / Backwaren																								
Metzgerei																								
Apotheke																								
Tankstelle																								
Postwesen																								
Friseur																								
Bank/Geldautomat																								
2.2. Sonstige																								
Einzelhandel																								
Handwerk																								
Dienstleistungen																								
Sonstige																								
INSGESAMT																								

Hierfür wäre eine Einschätzung der Eigentümer nötig. Wenn keine Angaben möglich sind oder keine Angaben von Seiten der Eigentümer getroffen werden wollen, müssen die entsprechenden Felder auch nicht zwingend ausgefüllt werden.

2.3. Gewerbliche Aktivitäten	Anzahl	E
Gewerbeverein		
Werbegemeinschaft		
Märkte / Veranstaltungen		
weitere gewerbliche Imagemaßnahmen		
Kooperationen mit anderen Kommunen / Unternehmen		
Sonstige gewerbliche Aktivitäten		

Bogen 3: Gastronomie / Tourismus / Kultur

[illegible]

Bogen 4: Soziales / Kultur / Gesundheit

4. Soziales / Kultur / Gesundheit

Gemeinde: _____
Verbandsgemeinde: _____

Angaben darüber, wo sich die in der Gemeinde vorhandenen Einrichtungen befinden.

Die Erreichbarkeit/Entfernung zur nächstgelegenen sozialen / kulturellen Infrastruktur nur dann ausfüllen, wenn im Ort keine adäquate Einrichtung vorhanden ist.

4.1. Soziale / kulturelle Infrastruktur

Bezeichnung	Einrichtungen im Ort		Lage				Name der Ortschaft	Bedarfsanalyse		Bemerkungen	
	Ortskern	Ortsteil	Gemarkung	in 5 km	in 1-5 km	in > 15 km		Vorhandenes Angebot ist	ausreichend		nicht ausreichend
Kindergarten / Kindertagesstätte											
Grundschule											
Weiterführende Schulen											
Sport- / Freizeiteinrichtungen											
Feuerwehr											
Seniorenbetreuung / treff											
Spielplatz											
Jugendtreff											
Grillhütte											
Dorfkino nachbarschafts											
Friseurhof											
Sonstige											

4.2. Gesundheitssystem

Bezeichnung	Einrichtungen im Ort	Vor-Ort-Service vorhanden (Anzahl)	Bedarfsanalyse		Bemerkungen
			Vorhandenes Angebot	nicht ausreichend	
Pflegeservice					
Betreuungen					
Haushaltsservice					
Tagespflege					
Menüservice					
Mobilität / Fahrdienst					
Sonstige					

Angaben darüber, ob und wie viele der entsprechenden Einrichtungen ggf. ihren Sitz in der Gemeinde haben.

Werden entsprechende Angebote in mobiler Form im Ort angeboten, z.B. mobiler Pflegedienst oder „Essen auf Rädern“?

4.4. Vereine, Gruppen

Bezeichnung	Bürgerschaftliches Engagement, soziale und kulturelle Aktivitäten (Bitte kurze stichpunktartige Beschreibung)			Bemerkungen
	örtl. Anzahl	überörtl. Gemeinschaft/Kooperation Anzahl	örtl. Mitglieder	

Bewertung der Beteiligung der Bevölkerung an vorhandenen Angeboten im Ort. Wie gut werden die Angebote angenommen?

Bewertung des Bedarfes = Grundlage zur Entwicklung von Maßnahmen (bei den nachfolgenden Folien gleiche Vorgehensweise)

4.5. Sonstiges

Bezeichnung	Bürgerschaftliches Engagement, sonstige soziale und kulturelle Aktivitäten (Bitte kurze stichpunktartige Beschreibung)			Bemerkungen
	Beteiligung			
	regelmäßig	durchschnittlich	gering	
Mitwirkung bei Dorfentwicklung				
Kindersbetreuung				
Altenbetreuung				
Pflege Dorftradition				
Soziale/kulturelle Veranstaltungen				
Nachbarschaftshilfe, Fahrdienste				
Sonstige				

Bogen 5: Landwirtschaft

Siehe „Grundversorgung / Gewerbe“ & „Gastronomie / Tourismus / Kultur“

Gemeinde:

Verbandsgemeinde:

Gemeindeschlüssel:

Funktionen lt. ROP:

5.1. Landwirtschaftliche Betriebe																								
Bezeichnung		Betriebe im Ort			Lage im Ort			Unternehmensnachfolge (Inhaber > 65 Jahre)		Voraussichtliche Betriebsentwicklung				Bewirtschaftete Flächen		Produktionsart (Anzahl)						Bemerkungen		
		Anzahl Betriebe	Arbeitsplätze (ohne Azubis)	Azubis	Innen	Mittel	Außenbereich	Anzahl der Betriebe	davon Betriebe mit geregelter Nachfolge	Auflösung / Verlagerung	Verlagerung	Betriebsverweiterung Anzahl	davon Betriebe mit Erweiterungsmöglichkeiten		Anzahl Betriebe mit	vollständiger	relativierter (z.B. Partnerschaft)	selbst-ernährter	Straußwirtschaft Hofveranstaltungen	erhalten auf dem Hof	sonstiges			
													Ja	Nein									< 20 ha	> 20 ha
Ackerbau	Haupterwerb																							
	Nebenerwerb																							
Weinbau	Haupterwerb																							
	Nebenerwerb																							
Acker- und Weinbau	Haupterwerb																							
	Nebenerwerb																							
Insgesamt	Haupterwerb																							
	Nebenerwerb																							
Sonderformen	(z.B. Solawi)																							
INSGESAMT																								

Entwicklung der landwirtschaftlichen Betriebe und Flächen online verfügbar unter:
<http://www.infothek.statistik.rlp.de/MeineHeimat/meineGemeinde.aspx?to pic=128&id=3537&key=07232&l=2>

Zu wählen ist zunächst die entsprechende Verbandsgemeinde und anschließend die gewünschte Ortsgemeinde.

Entwicklung der landwirtschaftlichen Betriebe und Flächen online verfügbar unter:

<http://www.infothek.statistik.rlp.de/MeineHeimat/meineGemeinde.aspx?to pic=128&id=3537&key=07232&l=2>

Zu wählen ist zunächst die entsprechende Verbandsgemeinde und anschließend die gewünschte Ortsgemeinde.

5.2. Entwicklung der Betriebe in den letzten 30 Jahren			
Bezeichnung	Anzahl	Bewirtschaftete Fläche (ha)	Entwicklung (Trend)
Landwirtschaftliche Betriebe 1990			
Landwirtschaftliche Betriebe 2010			
Landwirtschaftliche Betriebe 2020			

5.3. Prägung des Ortes durch landwirtschaftliche Gebäude (evtl. mit Erläuterungen / Bemerkungen)		
Bezeichnung	Zutreffendes bitte ankreuzen	Bemerkungen / Erläuterungen
Stark		
Mittel		
Schwach		

Bogen 6: Erneuerbare Energien

Gemeinde:

Gemeindeschlüssel:

6.1. Erneuerbare Energien - Bestand

Diese Angaben werden von der Kreisverwaltung zur Verfügung gestellt.

Bogen 7: Gebäude

Denkmäler werden von der Kreisverwaltung im Nachhinein eingetragen, sofern sie in der Gemeinde nicht bekannt sein sollten.

7. Gebäude

Aufnahmedaturn

Allgemeiner Hinweis:
Die Erfassung des Gebäudebestandes kann auch ergänzend mit Katasterkarten erfolgen.

Bezeichnung		Gebäudenutzung										Nutzungs-/Wohneinheiten	Alter der Bewohner			Gebäudezustand			Leerstandsrisiko	Grün- und Freiflächen	PKW-Stellplätze	Beratungsbedarf	Bemerkungen							
Id. Nr.	Straße und Hausnr.	Wohnhaus	Landwirtschaft / Weinbau	Handwerk	Dienstleistungen	Sonstiges Gewerbe	Gastronomie, Freizeitanlagen	Öffentliches Gebäude	Nebengebäude (Garagen, Schuppen)	Gebäudeleerstand	Denkmal	Gebäude ortsbildprägend	insgesamt	davon Leerstand	bis 60 Jahre (Anzahl)	61 bis 80 Jahre (Anzahl)	über 80 Jahre (Anzahl)	Gut (Neubau oder saniertes Altbau)	Mittel (geringe Baumängel, Sanierung notwendig)	Schlecht (große Baumängel, große Schäden, Komplett-Sanierung)	kurz-mittelfristig	auf dem Grundstück	auf dem Grundstück	Anteil hoch	Anteil gering	ja	nein	Beratung zur energetischen Sanierung gewünscht		
		1																												
2																														
3																														
4																														
5																														
6																														
7																														
8																														
9																														
10																														
11																														
12																														
13																														
14																														
15																														
16																														
17																														
18																														
19																														
20																														
21																														
22																														
23																														
24																														
25																														

Da der aufgenommene Gebäudebestand von Seiten der Kreisverwaltung in ein digitales Kataster übertragen wird, ist die Nennung der Anzahl entsprechend genutzter Gebäude bei der jeweiligen Adresse hilfreich.

Sofern das Alter der Bewohner bekannt ist.

Mit Hilfe der „Bewertungsmatrix Leerstandsrisiko“ ermitteln. Grundlage sind das Alter der Bewohner und der Gebäudezustand.

Gebäudezustand kann mit Hilfe der Hilfsmaterialien „Hilfestellung Gebäude- und Flächenkataster“ bewertet werden. → Sollte eine eindeutige Bewertung nicht möglich sein, kann im Zweifelsfall die positivere Bewertung erfolgen.

Gemeint ist, ob ausreichend Freiflächen (z.B. Garten, Hofbereich, etc.) vorhanden sind, die genutzt werden können. In dicht bebauten Bereichen fehlen solche Freiflächen oftmals.

Freiwillige Angabe, die z.B. über einen separaten Fragebogen (nicht Bürgerbefragung) abgefragt werden kann.

Bogen 8: Verkehr

Bewertung nach Augenschein

Gemeinde:
Verbandsgemeinde:

Gemeindeschlüssel:
Funktion/en lt. ROP

8.1. Öffentliche Straßen und Wege

Bezeichnung	Öffentliche Straßen / Wege (Anzahl oder km)	Lage der Straßen und Wege			Barrierefrei?			Zustand			Gestaltung			Bemerkungen
		Ortskern	im Ort ausserhalb Ortskern	Gemarkung	ja	zum Teil	nein	gut	mittel	schlecht	gut	mittel	schlecht	
Rad- und Fußwege														
Gemeindestraßen														
Kreisstraßen														
Landesstraßen														
Bundesstraßen														

Anzahl oder -
wenn möglich-
Gesamtstrecken-
länge angeben

Kurze Beschreibung der
Beeinträchtigungen

8.2. Straßen und Wege mit Handlungsbedarf

Bezeichnung	Baulastträger G = Gemeinde, K = Landkreis, L = Landr., (verb.)	Art der Beeinträchtigungen z.B. Indianer Verkehrsbehinderung, Unruh, Zustand Fahrbahn, parkende Fahrzeuge	Handlungsbedarf / Bemerkungen

Name der
Straße

Kurze Beschreibung der
Maßnahmen, die geeignet
sind, die
Beeinträchtigungen zu
beseitigen

8.3. Ruhender Verkehr

Bezeichnung	Angebot ausreichend ? ja / nein	Bemerkungen
Öffentlicher Straßenraum		
Öffentliche Parkplätze		
Öffentliche Parkhäuser / Tiefgaragen		

Bieten die Gemeindestraßen ausreichend Spielraum für Kinder?

Ja/Nein Wenn nein, Empfehlung

Bogen 9: Öffentlicher Freiraum und Grünstrukturen

Angaben darüber, wo sich die in der Gemeinde vorhandenen Einrichtungen befinden.

Angaben darüber, wie viele der entsprechenden Einrichtungen in der Ortsgemeinde selber vorhanden sind.

Bewertung von Zustand & Gestaltung für die öffentlichen Plätze in der Ortsgemeinde

Bewertung des Bedarfes
= Grundlage zur Entwicklung
von Maßnahmen

Erreichbarkeit/Entfernung zum
nächstgelegenen öffentlichen
Platz nur ausfüllen, wenn im Ort
keine adäquaten Einrichtungen
vorhanden sind.

Angaben dienen
der Bewertung der
Integration der
Ortschaft/ Orts-
teile in die
Landschaft.

[illegible]

9.2. Ortsbildprägende Grün- und Biotopstrukturen							
Bezeichnung		Biotope <u>im</u> Ort			Lage		
Die genaue Lokalisierung der Grün- und Biotopstrukturen erfolgt mittels grafischer Markierung auf dem Luftbild bzw. der Liegenschaftskarte		vorhanden (Gesamtanzahl)	davon innerhalb				
			Ortskern	Ortsteil	Gemarkung		
ur	ter Einzelbaum						
hl	te Baumgruppe						
/	te Baumreihe						
k-	stanlage						
r-	ke						
ts-	erverlauf						
,	äser						
m	nung						
C..	nung						
e	nung						
n-	nung						
-	SAMT						

Angaben zur Gesamtzahl der Grün-/Biotopstrukturen innerhalb der Ortschaft, davon **XX** im Ortskern, etc.. Die genaue Lage der einzelnen Elemente wird in 9.4. abgefragt

9.3. Grün- und Freiflächen		Zustand/Gestaltung (Zutreffendes bitte ankreuzen)		x	
Innerörtliche Begrünung	Gut	durchgehend vorhanden			
	Mittel	nur in Ansätzen vorhanden			
	Schlecht	kaum oder nicht vorhanden			
Ortseingänge	Gut	überwiegend gut erkennbar, mit besonderen Gestaltungselemente			
	Mittel	überwiegend erkennbar, aber ohne besondere Gestaltung			
	Schlecht	überwiegend verunstaltet, nur schwer erkennbar			
Ortsränder	Gut	überwiegend harmonische Einbindung in die Landschaft			
	Mittel	Einbindung in die Landschaft teilw. von Störfaktoren unterbrochen			
	Schlecht	überwiegend keine Einbindung in die Landschaft			
Gewässerverlauf	Gut	naturnah, mit standortgerechter Gehölzvegetation			
	Mittel	begradigt oder reguliert, mit nur vereinzelter Gehölzvegetation			
	Schlecht	nicht vorhanden			
Obstbäume	Gut	Streuobstanlagen vorhanden			
	Mittel	Streuobstanlagen nur noch vereinzelt vorhanden			
	Schlecht	keine Streuobstanlagen vorhanden			

Angaben dienen der Bewertung der Integration der Ortschaft/ Ortsteile in die Landschaft.

Bogen 9.4: Lage ortsbildprägender Grün- und Biotopstrukturen

9.4. Lage ortsbildprägender Grün- und Biotopstrukturen

Gemeinde:
Verbandsgemeinde:

Gemeindeschlüssel:
Funktion/en lt. ROP:

lfd. Nr.	Flurstücksnummer(n)	Grün-/Biotoptyp											Zustand				
		markanter Einzelbaum	markante Baumgruppe	markante Baumreihe	Streuobstanlage	Feldhecke	Gewässerverlauf	Stillgewässer	Sonstiges:	Sonstiges:	Sonstiges:	Sonstiges:	Sonstiges:	Sonstiges:	gut	mittel	schlecht
1																	
2																	
3																	
4																	
5																	
6																	
7																	
8																	
9																	
10																	
11																	
12																	
13																	
14																	
15																	
16																	
17																	
18																	
19																	
20																	
21																	
22																	
23																	
24																	
25																	
26																	
27																	
28																	
29																	
30																	

Hier bitte die genaue Lage der einzelnen Grün-/Biotopstrukturen eintragen. Bei großflächigen Biotopen wie z.B. Streuobstwiesen oder längeren Baumalleen, die sich über mehrere Parzellen erstrecken, ist eine Angabe nicht notwendig. Vielmehr geht es um die Verortung von Einzelelementen wie markanten Baumgruppen (z.B. 2 alte Linden bei einer Kapelle) oder markanten Einzelbäumen (z.B. alte Kastanie in einem Hofbereich).

Allgemeiner Hinweis:

Die Ergebnisse dieser Bestandsaufnahme werden von Seiten der Kreisverwaltung in eine Karte übertragen, sodass der Ortsgemeinde neben dem Gebäudekataster auch ein Biotop- und Grünkataster vorliegt.

Die Bewertung des Zustandes der Grün- und Biotopstrukturen ist nicht zwingend erforderlich, kann der Ortsgemeinde jedoch als hilfreiche Grundlage dienen, um mögliche Handlungsbedarfe im Bereich Grün- und Biotoppflege frühzeitig zu erkennen.

Bogen 10: Kulturlandschaftselemente

Funktionaler Komplex	Religion und Kult	
	Elementgruppen/ funktionale Einheit	Beispiele
Sakralkomplexe	Kloster, Stift	Klosterkirche, Wirtschaftsgebäude, Klostergarten, Kreuzgang, Mauer, Klostergut, Mühle, Fischteich
	Einsiedelei	Kapelle, Klaus
	Kirche, Kapelle	Stifts-, Pfarr-, Tauf-, Wallfahrtskirche/-kapelle, Wehrkirche, Dorfkirche, Friedhofskapelle, Kreuz, Mauer, Pfarrhaus, kirchliches Gemeindezentrum
	Nichtchristliches Gebetshaus	Synagoge, Moschee
	Friedhof	Friedhofskapelle, Friedhofsmauer, Leichenhalle
Vorchristliche Kult- und Grabstätten	Pilger- Prozessions-, Kreuzweg	Bildstock, Kreuz, Marienstatue, Pilgerfahrtschutzhäuser, Kalvarienberg, Kreuzwegstation, Wegekreuz
	Heiligtum, Kultplatz, Opferstätte	Hain, Weihestein, Steinkreis, Kultbaum, Höhle, Quelle
	Gräberfeld, Einzelgrab	Grabhügel, Hügelgrab, Großsteingrab, Hünengrab
Sühne-, Gedenk- und Erinnerungsobjekte	Sühne- und Erinnerungsstein	Steinkreuz, Kreuzstein
	Denkmal, Gedenkstein	Monument, Statue, Obelisk, Schrifttafel

Beispielhafter Auszug

Allgemeiner Hinweis:

Hierfür bitte das Hilfsmaterial **Anhang Bestandsaufnahmebogen „Kulturlandschaftselemente“ - Elementekatalog** verwenden.

Vorgehensweise:

1. Kontrollieren Sie, welche der im beigefügten Anhang aufgeführten Beispiele in Ihrer Ortsgemeinde vorhanden sind (siehe linke Abbildung). Sobald eines oder mehrere dieser Beispiele aufzufinden sind, tragen Sie den entsprechenden Begriff (z.B. Wegekreuz) in der Spalte „Detaillierte Beschreibung des Objektes“ ein.
2. Die Beispiele sind „Funktionalen Komplexen“ (siehe linke Abbildung) zugeordnet, die im Bestandsaufnahmebogen aufgrund der Vielzahl der Beispiele als Sammelbegriffe aufgeführt sind. Beim Beispiel des Wegekreuzes wäre dies der funktionale Komplex „Sakralkomplexe“. Setzen Sie dementsprechend bitte ein Kreuz.
3. Anschließend bewerten Sie bitte den Zustand und die Gestaltung des jeweiligen Elementes, womit Sie auch eine Aussage über möglichen Handlungsbedarf treffen.

Bezeichnung	Ländliche Siedlungen, Landwirtschaft, Gartenbau, Fischerei				Rohstoffgewinnung / -aufbereitung	Gewerbe, Industrie, Energie			Herrschaft, Verwaltung, Recht, Verteidigung und Militär			Religion und Kult			Verkehr, Transport, Kommunikation, Wasserwesen und Wasserbau			Bildung, Kultur und Wissenschaft		Gesundheitsvorsorge und Erholung	Detaillierte Beschreibung des Objektes	Zustand		Gestaltung		Mit dem Objekt verbundene Elemente (z.B. Lieder, Kochrezepte, etc.)		
	Siedlungsformen	Obstbau	Gemüse- und Gartenbau	Landeskulturbau		Kohlenbergbau	Erzeugung / Gewinnung	Industrie- und Energieanlagen	Staatliche Verwaltung	Gerichtshaus	Wohn- und Geschäftshäuser	Kirche und Kapelle	Gedenk- und Erinnerungsobjekte	Straßen und Wege	Straßenbahn	Historische Kommunikation	Wassergewinnung	Wasserleitung und -haltung	Bildungsstätten	Kulturstätten		gut	mäßig	schlecht	gut	mäßig	schlecht	
1. Straße und Hausnr. Alternativ: Gemarkung/Flur																												
2.																												
3.																												
4.																												
5.																												
6.																												
7.																												
8.																												
9.																												

2. Funktionaler Komplex mit Hilfe des Elementekatalogs bestimmen und eintragen

Hier bitte die genaue Lage der einzelnen Elemente angeben, damit diese ggf. auch im Maßnahmenplan verortet werden können, sofern Maßnahmen für an den entsprechenden Objekten vorgesehen sind.

1. Beschreibung des Objektes, z.B. auch Kräutergarten, Gedenkbaum, Scheune, etc.

Wegekreuz

Beispielhafte Eintragung

Gemeindeschlüssel:
Funktion/en lt. ROP

[illegible]

Bogen 12-1 Flächenmanagement 1

Allgemeiner Hinweis:

Auskunft zu den Punkten „geplante Wohnbauflächen“ kann Ihnen, sofern Sie nicht über entsprechende Informationen verfügen, die jeweilige VG-Verwaltung geben.

Gemeinde:
Verbandsgemeinde:

12.1. Wohnungsbau – Baugrundstücke in geplanten Wohn- oder Mischgebieten

Bezeichnung	Baugrundstücke gesamt		Art der Fläche (ha)		Erschließung (qm)						Bemerkungen
	Anzahl	ha	Gemische Baufläche	Wohnbaufläche	vorhanden		geplant kommunal		geplant privat		
					ja	nein	ja	nein	privat		
Flächennutzungsplan											
Fläche 1:											
Fläche 2:											
Fläche 3:											
Bebauungsplan											
Fläche 1:											
Fläche 2:											
Fläche 3:											
Geplante Siedlung (§ 10 BauGB)											
Fläche 1:											
Fläche 2:											

Angaben über die Verfügbarkeit der verfügbaren

Angaben darüber, wie viele Wohnbaugrundstücke /Wohnbauflächen durch den Flächennutzungsplan, eine Satzung oder einen geplanten Bebauungsplan in der Ortsgemeinde vorgesehen sind..

Angaben darüber, wie viele Wohnbaugrundstücke /Wohnbauflächen durch den Flächennutzungsplan, eine Satzung oder einen geplanten Bebauungsplan in der Ortsgemeinde vorgesehen sind..

Hier gilt es, Angaben über die Verfügbarkeit der verfügbaren Wohnbaugrundstücke zu treffen, wofür persönliche Gespräche mit dem jeweiligen Grundstückseigentümer bzw. den Eigentümern hilfreich sind.

Grundstücke / Bauplätze (Bauplanungsrecht vorhanden und Bauplätze erschlossen)

Bezeichnung	Vorhandenes Angebot		Lage (Anzahl)		Bemerkungen
	Anzahl	Fläche qm	B-Plan	Innenbereich	
Verfügbarkeit unbebauter Flächen > 400 qm					
Aktuell Verfügbar					
Aktuell nicht verfügbar					
Nicht bebaubar					
Wird (in Kürze) bebaut					
INSGESAMT					

Bogen 12-2: Flächenmanagement 2

12.2. Flächenmanagement

Gemeinde:

Verbandsgemeinde:

Gemeindeglossar:

Funktion/en lt. ROP

12.3. Wohnungsbau - Bedarf an Baugrundstücken / Bauplätzen (Vereinfachte Prognose für die nächsten 10 Jahre - Abschätzung anhand der bisherigen Entwicklung)

Bezeichnung	Baugrundstücke gesamt		Art der Fläche (ha)		Bemerkungen
	Anzahl	ha	Gemische Baufläche	Wohnbaufläche	
Aktuell verfügbares Baulandangebot					Hierher Übertragung der Anzahl und Fläche der tatsächlich verfügbaren Bauflächen aus Bogen 12.1.
Innenbereich (§34 BauGB)					
Bebauungsplan rechtskräftig					
Satzung (§13b BauGB)					
Gesamt					
Neu erbaute Wohngebäude in den letzten 10 Jahren					Angabe zur Bautätigkeit in den vergangenen 10 Jahren. Wie viele Häuser wurden neu gebaut?
Innenbereich (§34 BauGB)					
Bebauungsplan rechtskräftig					
Satzung (§13b BauGB)					
Gesamt					
Bedarf an Bauplätzen für Wohngebäude					Die entsprechenden Flächen aus dem System Raum+Monitor sind mit Hilfe der Karte(n) „Baulandpotenziale“ – diese werden bei der Auftaktveranstaltung ausgehändigt – zu kontrollieren. Da ein erstmaliger Bestand 2011 für jede Ortsgemeinde aufgenommen, seitdem jedoch nicht regelmäßig gepflegt wurde, kann es sein, dass z.B. damals aufgenommene Baulücken mittlerweile bebaut sind. In solchen Fällen sind diese Flächen der VG-Verwaltung mitzuteilen, die diese Flächen entsprechend austrägt. Bestehende Bauland-potenziale, die in der Karte nicht mit aufgeführt sind, können ebenfalls der VG-Verwaltung mitgeteilt werden.
Sollen in den nächsten 10 Jahren ähnlich viele Wohngebäude neu errichtet werden wie in den letzten 10 Jahren, dann gilt: Bedarf = "Anzahl gesamt aktuell verfügbares Baulandangebot" minus "Anzahl neu erbaute Wohngebäude in den letzten 10 Jahren"					

12.4. Vorhandene Baulflächenpotenziale nach (RAUM+Monitor)

Bezeichnung	Vorhandenes Angebot	Lage (Anzahl)	
	Anzahl	Innenbereich	B-Plan
Verfügbarkeit unbebauter Flächen > 400 qm			
Baulücken i			
Innenpotenzial			
Außenreserven			
Insgesamt			

12.5. Analyse der Flächen- und

Bezeichnung
Die Eigentums- und Rechtsverhältnisse der Grundstücke sind klar
Der Schnitt der Grundstücke / die zufließen sind zufriedenstellend
Es gibt viele Dienstleistungswege
Die Grundstücke sind überwiegend
Objekte der Gemeinde lassen sich
Es ist im Ort eine Flächenneuordnung
Flurbereinigungsverfahren notwendig

Bogen 12-3: Flächenmanagement 3

Allgemeiner Hinweis:

Auskunft zu den Punkten „geplante Gewerbeflächen“ kann Ihnen, sofern Sie nicht über entsprechende Informationen verfügen, die jeweilige VG-Verwaltung geben.

Gemeinde:

Verbandsgemeinde:

12.6. Baugrundstücke in bestehenden und geplanten Gewerbegebieten

Bezeichnung	Gewerbliche Baugrundstücke gesamt		Art der Fläche		Erschließung (ha)					Bemerkungen
	Anzahl	ha	Gewerbegebiet (GE) oder Industriegebiet (GI)	Sondergebiet (SO) oder Mischgebiet (MI)	vorhanden		geplant kommunal		geplant privat	
					ja	nein	ja	nein	privat	
Geplante Gewerbegebiete - Flächennutzungsplan										
Geplante Gewerbegebiete - Bebauungsplan im Verfahren										
Baugrundstücke in vorhandenen Gewerbegebieten										
Fläche 1:										
Fläche 2:										
Fläche 3:										
Insgesamt										

Angaben darüber, wie viele gewerbliche Baugrundstücke /Gewerbeflächen durch den Flächennutzungsplan, eine Satzung oder einen geplanten Bebauungsplan in der Ortsgemeinde geplant sind oder bestehen.